

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 23 (1905)
Heft: 209

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{te} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abgekauft werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Étranger: Plus /plus de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: **Rudolphe Mosse**, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Rechtsdomizil (Domicile juridique).
— Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Offizielle und private
Diskontsätze. — Gebührenzuschläge im internationalen Telegrammverkehr.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Es wird vermisst: Coupon im Betrage von Fr. 131.25 zu der Obligation
der Solothurner Hilfskasse in Solothurn Nr. 1760 per Fr. 3500, auf den
Inhaber lautend; der Coupon war fällig auf 1. April 1905.

Der unbekannte Inhaber wird anmit öffentlich aufgefodert, das Papier
binnen einer Frist von mindestens drei Jahren, von heute an gerechnet,
hierorts vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde.
Solothurn, den 2. Mai 1905.

Der Amtsgerichtspräsident von Solothurn-Lebern:

Ant. v. Arx.

(W 47*)

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

„CONCORDIA“, Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, Cöln.

Zu Rechtsdomizilsträgern wurden ernannt:

1) Für den Kanton Luzern: Herr L. Widmer, Kaufmann, in Luzern,
an Stelle des Herrn J. Bucher, Kaufmann, in Ebnet-Entlebuch;

2) Für den Kanton Schwyz: Herr A. Seeholzer-Hürlimann, Bank-
vorstand, in Küssnacht, an Stelle des Herrn Jos. Steffen, Glasfabrikant,
dasselbst;

3) Für den Kanton Baselland: Herr A. Weber-Aenishäuslin, Bank-
beamter, in Sissach, an Stelle des Herrn Ernst Roth, Kaufmann, in Ober-
dorf, und

4) Für den Kanton Thurgau: Herr Jean Ehrenbold, Ingenieur, in
Arbon, an Stelle des Herrn G. Debrunner, Hauptagent, in Strohweilen.
Zürich, den 12. Mai 1905.

Der Generalbevollmächtigte für die Schweiz:

Schmithausen.

(D. 44)

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

Konkursöffnungen. — Ouvertures de faillites.

(B.-G. 231 n. 232.)

(L. P. 231 et 232.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und
alle Personen, die auf in Händen eines
Gemeinschuldners befindliche Vermögens-
stücke Anspruch machen, werden aufge-
fordert, binnen der Eingabefrist ihre Forde-
rungen oder Ansprüche, unter Einlegung
der Beweismittel (Schuldscheine, Buchaus-
züge etc.) in Original oder amtlich be-
gläubigter Abschrift, dem betreffenden
Konkursamt einzugeben.

Desgleichen haben die Schuldner der
Gemeinschuldner sich binnen der Eingabe-
frist als solche anzumelden, bei Straffolgen
im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als
Pfandgläubiger oder aus andern Gründen
besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein
Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem
Konkursamt zur Verfügung zu stellen, bei
Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle
ungerechtfertigter Unterlassung erlischt an-
dem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können
auch Mitschuldner und Bürgen des Gemein-
schuldners, sowie Gewährspflichtige bei-
wohnen.

Kt. Zürich. Konkursamt Oberstrass in Zürich IV. (843*)

Nachlass des am 22. Januar 1905 sel. verstorbenen Güttinger, Emil,
Spezereihändler, von und wohnhaft gewesen Nordstrasse 43, zum Merkur,
in Zürich IV.

Datum der Konkurseröffnung: 8. Mai 1905.

Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 23. Mai 1905, nachmittags
4 Uhr, im Gasthof zur Krone, in Unterstrass-Zürich IV.

Eingabefrist: Bis 27. Mai 1905.

NB. Diejenigen Gläubiger, die ihre Ansprüche bereits ins öffentliche
Inventar angemeldet haben, sind einer nochmaligen Eingabe entbunden;
vorbehalten bleibt die Einforderung allfälliger Beweismittel.

Kt. Bern. Konkursamt Bern-Stadt. (840)

Gemeinschuldner: Schöholz, Robert, Inhaber der Firma
«R. Schöholz», Herren- und Damenkonfektion, Bubenbergrasse 40,
Kirchenfeld, in Bern.

Datum der Konkurseröffnung: 10. Mai 1905.

Erste Gläubigerversammlung: Samstag, den 20. Mai 1905, vormittags
10 Uhr, im Bureau des Konkursamtes Bern-Stadt, Amthaus, II. Stock,
Zimmer 23.

Eingabefrist: 17. Juni 1905.

Kt. Basel-Land. Konkursamt Arlesheim. (861/62)
Gemeinschuldner: Weissenberger, Emil, Witwer, Bierbrauer, in
Reinach.

Datum der Konkurseröffnung: 6. Mai 1905.

Erste Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 24. Mai 1905, nachmittags
2 Uhr, im Konkursamt in Arlesheim.

Eingabefrist: Bis und mit 17. Juni 1905.

Die im Konkurse der Firma «Bärenbräu Weissenberger & Co» be-
reits angemeldeten Gläubiger sind einer nochmaligen Eingabe entbunden.

Gemeinschuldner: Pfaff, Fritz, von Basel, in Reinach.

Datum der Konkurseröffnung: 6. Mai 1905.

Erste Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 24. Mai 1905, nachmittags
3 Uhr, im Konkursamt in Arlesheim.

In dieser Gläubigerversammlung soll über den vorzeitigen Verkauf der
vorhandenen Liegenschaft mit Gärtnerei verhandelt und beschlossen werden.
Eingabefrist: Bis und mit 17. Juni 1905.

Die im Konkurse der Firma «Bärenbräu Weissenberger & Co» be-
reits angemeldeten Gläubiger sind einer nochmaligen Eingabe entbunden.

Ct. de Genève. Office des faillites de Genève. (853)

Faillie: Veuve Anthoine, à la Ville de Rio, Rue Paul Bouchet.

Date de l'ouverture de la faillite: 10 avril 1905.

Première assemblée des créanciers: 26 mai 1905, à 10 heures
avant-midi, à Genève, au Palais de Justice, Place du Bourg-de-Four, 1^{er} cour,
1^{er} étage.

Délai pour les productions: 17 juin 1905.

Kollokationsplan. — Plan de collocation.

(B.-G. 249 n. 250.)

(L. P. 249 et 250.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte
Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft,
falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem
Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié,
passe en force, s'il n'est attaqué dans les
dix jours par une action intentée devant
le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Bern. Konkurskreis Erlach. (847)

Gemeinschuldner: Zbinden, Fritz, Johannes sel., Inhaber der Firma

«F. Zbinden», mechanische Ziegelei, in Erlach.

Anfechtungsfrist: Bis und mit 27. Mai 1905.

Auflage beim Konkursamt Erlach.

Erlach, den 12. Mai 1905.

Die Konkursverwaltung:

Beetschen. A. Scheurer.

Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel-Stadt. (848/49)

Gemeinschuldner:

Mardet-Zehnder, Louis.

Krummenacher-Bühler, Wilhelm.

Anfechtungsfrist: Bis 27. Mai 1905.

Ct. de Genève. Office des faillites de Genève. (854)

Failli: Wehrli, Jean, entrepreneur, Rue du Léopard, Acacias.

Délai pour intenter l'action en opposition: 28 mai 1905.

Abänderung des Kollokationsplanes. — Rectification de l'état de collocation

(B.-G. 251.)

(L. P. 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte
Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft,
falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem
Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié,
passe en force, s'il n'est attaqué dans les
dix jours par une action intentée devant
le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich. Konkursamt Enge in Zürich II. (842)

Gemeinschuldner: Hofer, Hans, von Wynau (Bern), Seidenagentur,
wohnhaft gewesen Mythenstrasse 23, in Zürich II.

Anfechtungsfrist: Bis zum 25. Mai 1905 beim Einzelrichter des Be-
zirksgerichtes Zürich durch Einreichung einer Klageschrift im Doppel.

Kt. Bern. Konkurskreis Interlaken. (859)

Im aussergerichtlichen Liquidationsverfahren über Tschiemer, C.,
Hôtel Bellevue auf Beatenberg, ist der abgeänderte Kollokationsplan vom
20. bis und mit 30. Mai 1905 auf dem Bureau des Unterzeichneten in
Interlaken öffentlich aufgelegt.

Anfechtungsfrist: Bis und mit 30. Mai 1905.

Interlaken, den 16. Mai 1905.

Der Liquidator: Michel, Notar.

Kt. Luzern. Konkursamt Luzern. (841)

Gemeinschuldnerin: Firma Weiss & Co und Weiss, Moritz,
Pilatusstrasse, in Luzern.

Anfechtungsfrist: Bis 27. Mai 1905.

Kt. Thurgau. Betreibungsamt Gottlieben in Tägerwil. (844)

im Auftrage des Konkursamtes Kreuzlingen.

Gemeinschuldner: Egloff, Jacob, zur unteren Mühle in Tägerwil.

Anfechtungsfrist: Bis 25. Mai 1905.

Schluss des Konkursverfahrens. — Clôture de la faillite.

(B.-G. 268.)

(L. P. 268.)

Kt. Bern. Konkurskreis Bern-Stadt. (846)
Gemeinschuldnerin: Die Firma M. Geismar & Picard, Papierhandlung en gros, Belpstrasse 39, in Bern (Kollektivgesellschaft).
Datum des Schlusses: 12. Mai 1905.

Konkursverwaltung M. Geismar & Picard:
Schmid, Notar, Aeuss. Bollwerk 23.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.

(B.-G. 267.)

(L. P. 267.)

Kt. Luzern. Konkursamt Luzern. (855)
Gemeinschuldner: Jutz & Cie, Acetylen-Gasapparaten-Gesellschaft, in Luzern.

Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Donnerstag, den 25. Mai 1905, vormittags 9 Uhr, in deren Werkstätte, Zürichstrasse Nr. 47, in Luzern.
Steigerungsobjekte: Gasentwickler, Kessel, Acetylen-Gasapparate in verschiedenen Grössen; Gasbrenner, Stahl, Stab-Band- und Rundeisen, Gasrohre, galvan. Blech, div. Fournituren, versch. Spengler- und Schlosserwerkzeug, 1 grosse Fall- und 1 Faltschere, 1 Bohrmaschine, 1 Lochstanze, 1 Musteraeetylenapparat etc. etc.

Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel-Stadt. (850)
Donnerstag, den 22. Juni 1905, vormittags 11 Uhr, werden im Gerichtshaus, ebener Erde rechts, gerichtlich versteigert die zur Konkursmasse des Walti-Lüscher, Samuel, von Seon (Aargau), gehörenden Liegenschaften:

- 1) Sektion I, Parzelle 350¹, haltend 5 a, 63,5 m² an der Mittlerenstrasse (Rohbauten 60, 62 und 64).
- Die amtliche Schätzung der Liegenschaft beträgt Fr. 85,000.
- 2) Hälfte-Anteil an Sektion IV, Parzelle 432, haltend 30 a, 58 m² Buremichelskopf.

Amliche Schätzung: Fr. 3000.

- 3) Hälfte-Anteil an Sektion IV, Parzelle 433, haltend 10 a, 28,5 m² Buremichelskopf.

Amliche Schätzung: Fr. 1000.

Die Steigerungsbedingungen liegen bei der obgenannten Behörde zur Einsicht auf.

Kt. Basel-Land. Konkursamt Alesheim. (851)
Zweite Konkurssteigerung.

Montag, den 19. Juni 1905, nachmittags 2 Uhr, wird obgenannte Amtsstelle, resp. die Konkursverwaltung der Masse Bärenbräu Weissenberger & Cie in Reinach im Schlüssell in dorten gemäss B. G. Art. 258, zweiter Absatz, an eine II. Steigerung bringen:

Die Liegenschaften zur Brauerei haltend 307 a, 47 m², Haus und Hofraum, Matten und Baumgarten mit darauf stehender Brauerei und andern Gebäulichkeiten, zusammen versichert mit Fr. 105,000, samt mitverpflandeten Maschinen, Einrichtungen, Utensilien, Handwerkszeug, Fasttage, Fuhrpark (12 Pferde mit Geschirr und 13 Wagen), Wirtschaftseinrichtungen, Mobilien und Geschirr, darunter eine grosse Anzahl Buffets und Eiskasten bei Kunden, 1 Piano und diverses Mobilien.

Ferner 7 a, 61 m² Baumgarten; 29 a, 52 m² Talacker; 6 a, 75 m² Muhbaumacker; 4 a, 05 m² Matten Hinterwittl und unter Mitwirkung des Konkursamtes Binningen im Thierwilben; 172 a, 72 m² Matten in der Au, Brügglimatt und Steinenmatt (Elsweiher).

Die Steigerungsbedingungen liegen vom 9. Juni 1905 an zur Einsicht offen. An der ersten Steigerung erfolgte ein Höchstangebot von Fr. 20,000.

Kt. Thurgau. Betreibungsamt Gottlieben in Tägerwilen. (845)
im Auftrage des Konkursamtes Kreuzlingen.

Aus dem Konkurs des Egloff, Jacob, zur untern Mühle, in Tägerwilen, gelangen Donnerstag, den 18. Mai 1905, vormittags 9¹/₂ Uhr, zur Steigerung: 2 Pferde, 8 Kühe, 4 Rinder und 3 Kälber.

Kt. Thurgau. Konkursamt Weinfelden. (856)

Für Rechnung der Konkursmasse des J. A. Spiller, Färber-Häusern, kommen Samstag, den 27. Mai 1905, von nachmittags 3 Uhr an, im Restaurant «Haslital», Station Mühlheim-Wigoltingen, folgende Liegenschaften auf öffentliche Steigerung:

1 Fabrikgebäude mit den darin befindlichen Maschinen und Zubehörs, Dampfkochkessel, Wasserrad, Transmission, Kamline, assekuriert zusammen Fr. 238,810; 1 Wohnhaus und Scheune, assekuriert Fr. 19,500; 1 Wohnhaus, Scheune und Waschhaus, assekuriert Fr. 8200; 1 Sobopt, assekuriert Fr. 1200 und ca. 750 Aren Weidland, Ackerland, Hofraum und Gartenanlagen.

Die Steigerungsbedingungen liegen vom 16. Mai 1905 an beim Betreibungsamt Märstetten in Wigoltingen zur Einsicht auf.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordat.

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe.

(B.-G. 295—297 u. 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers.

(L. P. 295—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldner ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Überlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hierfür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

Ct. de Berne. District de Moutier. (858)

Débitur: Kleiber, Charles, architecte-entrepreneur, à Moutier.

Date du jugement accordant le sursis: 10 mai 1905.

Commissaire au sursis concordataire: M^e Ed. Delévaux, notaire, à Moutier.

Délai pour les productions: Jusqu'au 9 juin 1905, inclusivement.

Assemblée des créanciers: Mardi, 27 juin 1905, à 2 heures de l'après-midi, à l'Hôtel de la Gare, à Moutier.

Délai pour prendre connaissance des pièces: Dès le 17 juin 1905.

Kt. Luzern. Konkurskreis Luzern. (860)

Schuldner: Grüter, Dr., Emil, Advokat, in Luzern.

Datum der Bewilligung der Stundung: 10. Mai 1905.

Ablauf der Stundung: 10. Juli 1905.

Sachwalter: Frank, Konrad, Geschäftsbureau, in Luzern.

Eingabefrist: 20 Tage, bis 8. Juni.

Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 28. Juni, nachmittags 2 Uhr

im Hotel Pfister, in Luzern.

Frist zur Einsicht der Akten: 10 Tage vor der Gläubigerversammlung.

Bestätigung des Nachlassvertrags. — Homologation du concordat.

(B.-G. 308.)

(L. P. 308.)

Ct. de Berne. Président du tribunal de Courcelary. (857)

Débitur: Krummen, Alfred, négociant, à St-Imier.

Date de l'homologation: 4 mai 1905.

Ct. de Vaud. Office des faillites de Lausanne. (852)

Débitur: Mouffang, Anna, chapellerie, St-Pierre, à Lausanne.

Date de l'homologation: 6 mai 1905.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Offizielle und private Diskontosätze.

Mitgeteilt von der Kantonalbank Bern.

(Der Privat- resp. Marktsatz ist der Nehmersatz erster Banken für langfristige Accepte.)

1905	Schweiz	Belgien	Deutschland	Holland	Malland	London	Paris	Wien	St. Petersburg	New-York
	Offiz. Privat-Satz	Offiz. Privat-Satz	Offiz. Privat-Satz	Offiz. Privat-Satz	Offiz. Privat-Satz	Offiz. Privat-Satz	Offiz. Privat-Satz	Offiz. Privat-Satz	Offiz. Privat-Satz	on call
1. April	3 1/2	3	2 1/2	2 1/2	5	2 1/2	2 1/2	3 1/2	5 1/2	5
8. "	3 1/2	3	2 1/2	2 1/2	5	2 1/2	2 1/2	3 1/2	5 1/2	5
15. "	3 1/2	3	2 1/2	2 1/2	5	2 1/2	2 1/2	3 1/2	5 1/2	5
22. "	3 1/2	3	2 1/2	2 1/2	5	2 1/2	2 1/2	3 1/2	5 1/2	5
29. "	3 1/2	3	2 1/2	2 1/2	5	2 1/2	2 1/2	3 1/2	5 1/2	5
6. Mai	3 1/2	3	2 1/2	2 1/2	5	2 1/2	2 1/2	3 1/2	5 1/2	5
13. Mai	3 1/2	3	2 1/2	2 1/2	5	2 1/2	2 1/2	3 1/2	5 1/2	5

* Für dreimonatliche Papiere.

Gebührensuschläge im internationalen Telegraphenverkehr.

Die Depeschengebühren für den Auslandsverkehr, so wird in den Mitteilungen der Handelsvertragsvereine ausgeführt, entbehren leider noch vollständig der übersichtlichen Einfachheit und Regelmässigkeit, obwohl der internationale Telegraphenverein 10 Jahre älter ist als der Weltpostverein mit seinem äusserst einfachen Einheitsporto. Aus Deutschland gibt es noch etwa 100 verschiedene Worttarifsätze nach fremden Ländern; nicht einmal nach den angrenzenden Ländern zählt man gleiche Gebühren; man musste schon zufrieden sein, wenn seit 1879 wenigstens der Worttarif, also die Zahlung nach einzelnen Wörtern, für den Weltverkehr durchgeführt wurde. Der inländische deutsche Tarif von 5 Pfg. für jedes Wort gilt auch im Verkehr nach Oesterreich-Ungarn und Luxemburg. Nach Belgien, Holland, Dänemark und der Schweiz zählt man 10 Pfg., nach Frankreich 12 Pfg. nach England, Norwegen, Schweden, Italien und Rumänien 15 Pfg., nach Spanien, Portugal, Serbien, Bulgarien, Bosnien-Herzegowina, Montenegro, Algerien und Tunis 20 Pfg. — also wie man sieht, oft ohne Rücksicht auf die Nähe oder Ferne — nach Griechenland aber 30 Pfg. oder 50 Prozent mehr wie nach Tunis, nach Malta und Tanger 40 Pfg., nach der Türkei 45 Pfg., nach Tripolis 65 Pfg. usw.

Ganz besonders grosse Unterschiede herrschen in den überseeischen Gebührentarifen. Nach Transvaal bezahlt man Mk. 2.60, nach Deutsch-Südwestafrika Mk. 2.75, nach dem angrenzenden portugiesischen Mosambik aber fast das Vierfache, nämlich Mk. 10.90 für jedes Wort; nach dem viel weiteren Japan ist es nur halb so teuer (Mk. 5); nach der russischen Mandschurei und nach Port Arthur, als es noch russisch war, kostete es nur 75 Pfg. oder 14 mal weniger als nach Mosambik.

Beim Postverkehr bestand in alten Zeiten die Regel, dass jeder Staat, der an der Beförderung eines internationalen Briefes beteiligt war, auch

seinen Portoanteil dafür erhob, so dass sich das Porto natürlich nach der Zahl der berührten Länder entsprechend vergrösserte. Der gesunde Menschenverstand würde es noch begreifen, wenn jedes Land bei einer internationalen Depesche, zu deren Beförderung es beteiligt ist, sich einen Gebührenanteil erhebt, der eben so hoch ist, wie der Preis eines gleich grossen inländischen Telegrammes auf die weiteste inländische Entfernung. Aber hier herrscht eine ganz andere Tariflogik. Zehn Worte kosten in Deutschland 50 Pfg. und in Frankreich 40 Pfg. oder 50 Centimes; eine Depesche von Berlin nach Paris würde also, so sollte man meinen, 50+40 gleich 90 Pfg. kosten. Aber weit gefehlt. Sie kostet, obwohl Paris und Berlin durch eine direkte Drahtleitung verbunden sind und das zeltraubende Umtelegraphieren fortfällt, Mk. 1.20, also 33 1/3 Prozent mehr als die Summe beider inländischer Depeschepreise zusammengenommen. Zehn Worte in Schweden kosten 50 Oere (56 Pfg.). Mit einer gleich grossen Depesche in Deutschland würde das die Summe von 106 Pfg. ausmachen. In Wirklichkeit kostet aber ein Telegramm aus Deutschland nach Schweden 150 Pfg., umgekehrt aber sogar 191 Pfg. (170 Oere), also um 80 Prozent mehr als die Summe der beiderseitigen Inlandpreise. In England kosten zehn Worte 51 Pfg. (= 6 d.). Mit zehn Worten in Deutschland macht das zusammen 101 Pfg.; tatsächlich kosten aber zehn Worte nach England 150 Pfg., aus England hierher sogar 170 Pfg. oder 70 Prozent mehr als die Summe der Inlandstelegramme beider Länder. Dabei sind Schweden und England durch zahlreiche staatliche Kabeldrähte mit Deutschland unmittelbar verbunden, während Rumänien und Italien erst auf dem Umwege über die Schweiz oder über Oesterreich zu erreichen sind und hier der Tarif von 15 Pfg. also erklärlich erscheint.

Das Ungeunde und Ungewöhnliche bei diesen internationalen Verkehrstarifen ist eben, dass die Depeschengebühren hier nicht aus der Summe der Inlandsgebühren aller zu berührenden Länder zusammengesetzt

werden, sondern dass zu diesen noch ungeheure Zuschläge hinzukommen, die ganz unbegründet sind und den Weltverkehr natürlich nur hemmen. Bei einer Depesche von zehn Worten nach Spanien wollen drei Länder ihren Gebührenanteil: Deutschland, Frankreich und Spanien. Nach dem inländischen Tarife würde hier Deutschland 50 Pfg. und Frankreich 40 Pfg. für sich in Anspruch nehmen; Spanien vielleicht ebensoviel, so dass im ganzen höchstens Mk. 1.50 herauskommen dürften. Tatsächlich kostet eine solche Depesche nach Spanien aber Mk. 2.

Nach den letzten Feststellungen des internationalen Telegraphenvertrages und seiner Dienstabweisung von 1903 hat man immer noch ungeheure Zuschläge für die internationalen Depeschen zu entrichten, die übrigens früher vielfach noch höher waren. In Deutschland kostet ein Wort für das Inland 5 Pfg.; wenn die Depesche aber nach dem Auslande weitergeht, so kostet dieses Wort für dieselbe deutsche Strecke oft 8 Pfg. und bei überseeischen Depeschen, z. B. nach Südamerika, sogar 16 Pfg., also um 60% und um 220 Prozent mehr, obgleich die Arbeitsleistung des Telegraphen in allen drei Fällen genau dieselbe ist. Dieses Verfahren gleicht einem Handwerker, sagen wir einem Schuhmacher, der sich für dasselbe Paar Schuhe in der gleichen Güte das einmahl Mk. 5, das andere mal aber Mk. 8 oder 16 bezahlen lässt, je nachdem wieviel er kriegen kann. Das mag schlaun sein, aber ist es eigentlich auch ganz reell?

Die andern Länder machen es natürlich ähnlich. Wenn eine zehn Worte grosse deutsche Depesche nach Argentinien geht (Mk. 4.30 für jedes Wort) so erhebt Deutschland dabei für die deutsche Strecke, z. B. von Berlin bis zur Grenze 160 Pfennig statt 50 Pfg. und Argentinien erhebt allein für die argentinische Strecke im Inlande sogar 320 Pfg.

Man unterscheidet in diesen Dingen sogenannte Terminal- oder Endgebühren und Transitgebühren also Depeschengebühren für die Länder, in

denen das Telegramm abgeht oder ankommt, und für Länder, durch die es bloss durchgeht. Die Durchgangsggebühren sind meist niedriger als die Endgebühren, und im europäischen Verkehre sind die Taxen wohlfeiler, als im überseeischen. Brasilien erhebt als Endgebühr für ankommende oder abgehende Auslandsdepeschen etwa Mk. 1 bloss für die brasilianische Strecke, für Durchgangsdepeschen, in manchen Fällen übrigens sogar bis zu Mark 1.40 pro Wort. Japan beansprucht im Verkehre mit Europa 44 Pfg. auf jedes Wort bloss für die japanische Strecke. Für den Verkehre in Europa sind die Endgebühren mit einigen Ausnahmen auf 8 Pfg. (10 Centimes) und bei den kleinen Ländern auf 5,2 Pfg. (6,5 Centimes) als Maximum festgesetzt; in der Regel ist das weit mehr, als die Wortgebühr im Inlande beträgt. Die Transitgebühren belaufen sich meist auf 6,4 Pfg. (8 Centimes) bei den grössern und 3,2 Pfg. (4 Centimes) bei den kleinen Staaten. Aber manche Länder dürfen noch viel höhere Sätze erheben. Die Gebühren für den überseeischen Verkehre sind erstaunlich hoch, ich meine dabei bloss die Gebühren für die Inlandstrecken. Daher, vor allem aber wegen der riesigen Kabelgebühren die gegenwärtige Verteuerung der Auslandsdepeschen, besonders nach fernen Weltteilen!

Es wäre zunächst wenigstens darauf hinzuwirken, dass die internationalen Telegramme nicht teurer sein dürfen, als die Summe der Gebühren für inländische Depeschen aller der Länder, die an ihrer Beförderung teilnehmen. Der Umstand, dass viele Telegraphenverwaltungen an einem rechnerischen Defizit leiden, kommt gegenüber den Vorteilen des Staates aus den grossen Zolleinnahmen, die der Depeschverkehr durch Bewegung des Welthandels doch schaffen hilft, nur wenig in Betracht; betrug doch die Zolleinnahmen in Deutschland für das Jahr 1903 allein 558 Millionen Mark.

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Chemin de fer Montreux-Oberland Bernois (par le Simmenthal)

Tarifs pour le transport des voyageurs, des bagages et des colis express ainsi que des marchandises en service intérieur du chemin de fer Montreux-Oberland Bernois.

Nouvelles éditions

Les tarifs précités entreront en vigueur dès le 1^{er} juin prochain. On peut se procurer des exemplaires de ces tarifs dans les bureaux de la direction.

Montreux, le 16 mai 1905.

La direction.

Schweizerischer Bankverein

Gegen Hinterlage couranter Wertpapiere gewähren wir bis auf weiteres

Vorschüsse auf 3 Monate à 3½% Zins per Jahr
ohne Provisions-Berechnung

(18)

gegen Eigenwechsel.

Basel, 31. Januar 1905.

Die Direktion.

Stelle gesucht

von Kaufmann, verheiratet, seit Jahren in der Rohseidenbranche tätig, des Deutschen und Italienischen vollkommen mächtig, mit Kenntnis der französischen und englischen Korrespondenz, als

Buchhalter, Korrespondent od. Reisender

Gefl. Offerten unter Chiffre ZZ 4750 an die Annoncenexpedition

Rudolf Mosse, Zürich.

Lebensversicherung

Alte, grosse, gegenseitige Lebensversicherungsanstalt sucht Agenten in Neuchâtel, La Chaux-de-Fonds, Freiburg, Langnau (Bern), Brugg (Aarg.), sowie im Kanton Wallis.

Bewerbungen erbitten unter Chiffre BG 5269 an Rudolf Mosse, Annoncen-Exped., Basel.

(1196)

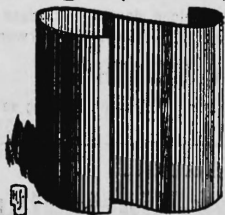
Fr. 500

zu entleihen gesucht, zur Vergrößerung des Geschäftes. Sicherstellung und pünktliche Abzahlung.

Offerten unter ZT 4769 an Rudolf Mosse, Zürich.

Wilh. Baumann

Rolladenfabrik (1061)
Horgen (Schweiz)



Holzrolladen aller Systeme.
Rolljalousien, automatisch.
Rollschutzwände verschied. Modelle.
Verlangen Sie Prospekte!

Energischer, repräsentationsfähiger Kaufmann, Mitte dreissig, organisatorisch veranlagt, flotter Korrespondent und bilanzfähiger Buchhalter, mit im Ausland erworbenen Sprachkenntnissen, deutsch, franz. u. englisch, seit Jahren selbständiger kaufm. und techn. Leiter, sucht verhältnisse halber

leitenden Posten

im In- oder Ausland. Erste Referenzen. Offerten erbitten unter Chiffre 271 an

(1192)

Rudolf Mosse, Bern.

Tüchtiger Kaufmann

gegenwärtig in ungekündigter Vertrauensstellung in bedeutendem Fabrikationsgeschäft Italiens, sucht, Familienverhältnisse halber, dauernde Stellung in der deutschen Schweiz, sei es als Abteilungs-Chef, Verkäufer, event. Reisender. Absolut selbständiger Arbeiter. Prima Referenzen. Nähere Auskunft bereitwilligst auf Offerten unter Chiffre ZU 4770 an die Annoncen-Exped.

(1199)

Rudolf Mosse, Zürich.

5 Kassenschränke, sehr gut erhalten, bei sofortiger Wegnahme sehr billig zu verkaufen bei

(1116)

B. Schneider

Gessnerallee 36, Zürich I.

Günstige Gelegenheit

Altershalber ist in der Ostschweiz ein altrenommiertes

(1205)

Installationsgeschäft

für Gas, Wasser, sanitäre Anlagen, mit mech. Werkstätte, event. sofort zu verkaufen. Nur solide Reflektanten werden berücksichtigt.

Gefl. Anfragen sub ZG 4807 an Rudolf Mosse, Zürich.

Société d'Horlogerie de Montler

Generalversammlung der Aktionäre

Montag, den 5. Juni, nachmittags 2 Uhr, im Restaurant Central des Herrn Seiler-Wirz in Basel

Traktanden:

- 1) Entgegennahme des Berichtes und der Rechnung pro 1904.
- 2) Ebenso des Berichtes der Zensoren.
- 3) Wahl der Zensoren.
- 4) Individuelle Anträge nach § 8 der Statuten.

(1194;)

Die auf die Verhandlungen Bezug habenden Akten können auf dem Direktionsbureau eingesehen werden, woselbst vor dem Verhandlungstag auch die Ausweise für die Stimmberechtigung zu erheben sind.

Montier, den 16. Mai 1905.

Der Verwaltungsrat.

Für

Fabriken, Grossbetriebe, Warenhäuser

Kaufmann, Deutscher, ev., [37 Jahre, energisch, erster Organisationsgewohnheit, grosses Personal zu engagieren und zu leiten, vertraut mit Ein- u. Verkauf in erster Position, Preise gewandt, eingehend behandelte Finanzoperationen, Hypotheken, Bank- und Wechselverkehr, sucht Engagement als

Geschäftsführer

Leiter der Zentrale oder einer grösseren Niederlage. Geht auch Uebersee. Branche einerlei. Viele detaillierte Warenkenntnisse. Uebernimmt auch die Verwaltung grösserer Besitzungen, Vermögen etc. als Direktor, Privat-Sekretär etc.

Offerten mit Gehaltsangabe erbitten unter ZW 4772 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. — Agenten verboten.

(1195)

Zürcher Kantonalbank

Kündigung von 4% Obligationen

Wir kündigen hiemit

zur Rückzahlung auf den 15. August 1905 unsere 4% Obligationen mit den

Nummern 502,301 bis 502,900 à Fr. 5000

» 503,001 bis 503,400 »

» 384,501 bis 390,000 » 1000

» 274,001 bis 275,500 » 500

(1125')

und bemerken, dass deren Verzinsung vom 15. August 1905 an aufhört. Wir anbieten uns, diese Titel schon von heute an bis auf weiteres umzutauschen gegen unsere 3½% Obligationen, kündbar seitens der Bank nach Ablauf von vier Jahren, seitens der Kreditoren nach Ablauf von sechs Jahren. Bei der Konversion wird den Inhabern der Zins à 4% bis 15. August 1905 vergütet.

Zürich, 9. Mai 1905.

Die Direktion.

Emaillierte Schilder: Reklame-Schilder Strassentafeln Hausnummern etc.

jeder Art und Grösse empfiehlt, gestützt auf langjährige Erfahrung, in tadelloser Ausführung zu billigsten Preisen

Metallwaren-Fabrik Zug.

(53;)

Zu beziehen in allen einschlägigen Geschäften.

Société de l'hôtel Victoria, à Interlaken

MM. les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le mardi, 6 juin 1905, à 1½ heure du jour, à l'hôtel Victoria, à Interlaken. [1145]

Ordre du jour:

- 1° Lecture du rapport du conseil d'administration.
- 2° Lecture du rapport des contrôleurs.
- 3° Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports. Fixation du dividende.
- 4° Nomination des contrôleurs.
- 5° Propositions individuelles.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs seront à la disposition de Messieurs les actionnaires, au siège de la société, dès le 20 courant.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées, sur indication des numéros des titres, chez MM. A. Cuénod et Cie., à Vevey, du 20 mai au 4 juin 1905.

Interlaken, le 6 mai 1905.

Le conseil d'administration.

Mech. Backsteinfabriken Bürglen A. G., Bürglen

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Montag, den 29. Mai, nachmittags 2½ Uhr, im Hotel „Krone“ in Weinfelden

Traktanden:

- 1) Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung.
- 2) Vorlage des Geschäftsberichts des Verwaltungsrates.
- 3) Bericht der Rechnungsrevisoren und Beschlussfassung über das Rechnungsergebnis von 1904 (Oktober bis Dezember); Dechargeerteilung an die Verwaltungsorgane. [1150]
- 4) Festsetzung der Taggelder des Verwaltungsrates vom 18. Oktober 1904 bis 27. Februar 1905.

Die Jahresrechnung und der Bericht der Revisoren liegen vom 15. Mai ab im Bureau der Gesellschaft in Sonnenhof-Bürglen zur Einsichtnahme der Herren Aktionäre auf.

Die Eintrittskarten können auf unserem Bureau gegen schriftliche Anmeldung der Aktiennummern zehn Tage vor der Generalversammlung bezogen werden.

Weinfelden, den 9. Mai 1905.

Der Verwaltungsrat.

Handwerkerbank Basel

Aktienkapital: Fr. 8,000,000. — Reserven: Fr. 3,050,000

Bis auf weiteres nehmen wir Einzahlungen an gegen unsere

3 3/4 % Obligationen

auf den Namen oder den Inhaber lautend

und zwar auf 3 Jahre fest, zum Kurse von 99 3/4 %
und „ 5 „ „ „ 99 1/2 %

(1202.)

Die Direktion.

Alfred Schuppisser & Co., Bankgeschäft, Zürich, Bahnhofstrasse Nr. 32.

Wir empfehlen uns für:

Vorschüsse auf kurante Wertpapiere in laufender Rechnung oder gegen Obligo.

Eröffnung von Debitoren-, Kreditoren- und Scheckrechnungen.

Diskonto und Inkasso von in- und ausländischen Wechseln.

Besorgung von Kapitalanlagen in in- und ausländischen Wertpapieren.

Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Auslande.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Besorgung von Subskriptionen, Konversionen und Finanzoperationen.

Uebnahme ganzer Anleihen.

An- und Verkauf von ausländischen Coupons, Noten und Sorten.

Ausstellung von Kreditbriefen und Abgabe von Schecks auf in- und ausländische Plätze.

Unser Kursblatt versenden wir an Interessenten auf Verlangen gratis und franko. [107:]

Ein routinierter Kaufmann der Ostschweiz

sucht 45—50 Mille

behufs Auslösung des Teilhabers und nötiger Geschäftserweiterung. Vorteilhaft, durch Lager gesicherter Anlage, mit annehmbaren, realen Bedingungen. Agenten ausgeschlossen.

Gefl. Offerten unter Wahrung strengster Diskretion unter Z P 4765 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. (1200)

Buchdruckerel H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT, à Berne.

Lassen Sie sich einen Prospekt vom Kurhaus und Pension **Wartheim** in **Heiden** (Schweiz) bei Rorschach (806 M. ü. M.) gratis und fräho zukommen. Billige Preise, gute Verpflegung. Herrliche Aussicht auf den Bodensee. Schöne Parkanlagen. Alle Arten Bäder. Naturarzt im Hause.

[1148]

Die Direktion.

Ersparniskassa Olten

Garantiert von der Bürgergemeinde. — Reservefonds Fr. 560,000

Wir verzinzen bis auf weiteres:

Spareinlagen (Buchlein) à 3 1/2 %.

Einlagen in laufender Rechnung (Conto-Corrent-Kreditoren), mit 1 % Kommission auf den Rückbezügen, à 3 %.

Einlagen auf Depositen-Conto (ohne Kommission) à 2 1/2 %.

Obligationen, rückzahlbar von 3 zu 3 Jahren, nach vorausgegangener sechsmonatlicher Kündigung, à 3 3/4 %. (1203.)

Olten, den 25. März 1905.

Die Verwaltung

Basler Kantonalbank

(Staatsgarantie).

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

(1182.)

3 1/4 % Obligationen unserer Bank

al pari, auf 3—5 Jahre fest, auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, mit nachheriger gegenseitiger dreimonatlicher Kündigung.

Die Direktion.

Automobil A.-G. Rorschach-Thal-Rheineck

Die Herren Aktionäre werden aufgefordert, die restierenden 75 % auf ihre Aktien bis spätestens 1. Juni bei den unten genannten Stellen einzuzahlen und die Interimsscheine gegen die Aktien umzutauschen (§ 4 der Statuten).

Säumige Aktionäre gehen ihrer Anrechte aus der Zeichnung der Aktien und der geleisteten Teilzahlung zugunsten der Gesellschaft verlustig (§ 6 der Statuten).

Zahlstellen:

Sparkasse Rheineck-Thal-Luttenberg in Thal;

Hr. Gemeinderat Indermaur, Rheineck;

(1193)

Hr. Kantonsrat Dr. Heberlein, Rorschach.

Thal, 14. Mai 1905.

Der Verwaltungsrat.

Emprunt de la Société des Usines de l'Orbe de fr. 400,000 4 1/2 %

Tirage du 15 mai 1905. Les 5 obligations ci-après désignées, seront remboursées par fr. 500 chacune, le 15 août 1905, à la Banque Cantonale Vaudoise, à Lausanne. (1207)

Nos 50, 240, 261, 522, 739.

Junger Kaufmann

Verschiedene Jahre im Ausland gewesen, die französische, englische, italienische und deutsche Sprache beherrschend und Kenntnisse in der amerikanischen Buchhaltung, Stenograph und Maschinenschreiber, sucht auf 1. Juli oder früher passende Stelle, event. auch für kleinere Reisen. Referenzen zu Diensten. Offerten sub Chiffre B H 10 an Rudolf Mosse, Aarau. (1171)

WER

die berühmten Mimeographen-Papiere

CORONA CIVICA

kennt, kauft keine andern Vervielfältigungspapiere mehr.

Warum?

CORONA CIVICA trocknet augenblicklich

CORONA CIVICA gibt tadellos saubere Abzüge

CORONA CIVICA ermöglicht schnellstes Arbeiten

CORONA CIVICA wird in zehn Nuancen geliefert

Diese Papiere sind hochelegant und jede Firma, welche darauf hält, dass ihre Mitteilungen chic in die Welt hinaus gehen, wird CORONA CIVICA verwenden.

GEBRÜDER HUBER, WINTERTHUR.

Masterhefte und Preisliste, sowie Musterblätter zur praktischen Prüfung senden wir auf Wunsch prompt. [59]

Zu kaufen gesucht:

Bureau- und Magazin-Einrichtung

die noch gut erhalten. — Offerte sub Chiffre Z B 4777 an Rudolf Mosse, Zürich. (1201)